Aus der Stadtverordnetenversammlung.

Kleine Vorlagen und Nachbewilligungen. — Antrag auf Streichung des Religionsunterrichts. — Um das Rittergut Beesen. — Wohnungsfürsorge für Angestellte.

Halle, den 17. Februar 1920.

Draußen flutet die Vorfrühlingssonne um die Giebel. Durch die halboffene Balkontür weht ein milder Wind in den Saal. Nur zaghaft und leise, als traue er sich nicht recht hervor. Und schon wird die Tür auch von harter Dienerhand wieder geschlossen, der Frühling bleibt ausgesperrt, und die Stadtmaschine beginnt zu arbeiten. Sie hat diesmal viel zu bewältigen, darum wird angefangen, ehe noch die Hälfte der Mitschnisten — alias Stadtverordneten — zur Stelle ist. Nach und nach finden sie sich jedoch zusammen, und ein jeder trägt herbei, wozu er bestellt ward. Die Maschine arbeitet mit erfreulichem Schwung. Ein Antrag nach dem anderen findet glatte Erledigung. Bis der Augenblick kommt, wo sie plötzlich doch wieder ins Stocken gerät und ihre Räder stehen, wie wir's schon nur zu oft erlebten. Wo dann die „guten Reden" zu fließen beginnen, bei denen die Arbeit an dieser Stelle erfahrungsgemäß nicht munter fortzufließen pflegt.

Grund war diesmal der Antrag der Unabhängigen auf Streichung des Religionsunterrichtes in dem derzeitigen 20-Stunden-Lehrplan unserer Volksschulen. Ein Antrag, der seit etwa Monatsfrist auf den Tagesordnungen der Versammlung bereits immer wiederkehrte. Also eine abgelagerte Sache, hätte man meinen sollen. Die Antragsteller empfanden indessen offenbar anders. Frau Krüger — die sich neuerdings mit Entrüstung dagegen verwahrt, einen „Volksversammlungston" anzuschlagen — legte sich namens ihrer Parteifreunde mit einem gerade in dieser Verbindung etwas sonderbar anmutenden „heiligen" Eifer für den Antrag ins Zeug. Wie man aber in den Wald hineinruft, schallt's daraus wider. Und so mischten sich alsbald immer neue Stimmen in den Chor, die dafür, die dagegen. Einiges Merkenswerte aus dem Gesagten findet der Leser weiter unten aufgezeichnet. Die Abstimmung über den Antrag ergab schließlich Stimmengleichheit, so daß er endgiltig der doppelt zählenden Stimme des Vorstehers seine Annahme verdankt. Praktische Bedeutung hat der Beschluß trotzdem kaum. Ostern steht vor der Tür. Mit dem Beginn des Sommerhalbjahres aber ist auf die Einführung wieder erweiterter Lehrpläne zu rechnen, in denen auch der Religionsunterricht den gesetzlichen Bestimmungen gemäß seinen Platz behaupten wird. Wir möchten uns mit den Vertretern der Rechtsparteien für seine Beibehaltung aussprechen, dabei allerdings gleichzeitig dem Wunsche Ausdruck geben, daß auch hier endlich damit begonnen werde, die alten Schläuche mit neuem Wein zu füllen.

Wer einmal ins Debattieren hineingeraten ist, kommt meist nicht leicht wieder heraus. So unterhielt sich die Versammlung zunächst noch des längeren im Anschluß an weitere Anträge der U. S. P. über das Verbot der beruflichen Tätigkeit von städtischen Beamten außerhalb ihrer Dienstzeit, über die Verpachtung des Rittergutes Beesen, das Herr Osterburg, der neuernannte Dezernent für die städtische Landwirtschaft, gar zu gern selbst mit bewirtschaften möchte, was unter den obwaltenden Verhältnissen zurzeit doch nun einmal unmöglich ist, usw. Schließlich kam die Maschine aber doch wieder ins Rollen, und es gelang ihr sogar, das ganze vorliegende Material noch aufzuarbeiten, ohne daß, wie es sonst üblich zu sein pflegt, Ueberstunden dazu nötig gewesen wären.

•

Sitzungsbericht.

Der Vorsteher gibt bekannt, daß der Magistrat der Versammlung mitteilt, daß er die Beschlüsse der Versammlung, in die Steuerordreinschätzungskommission die Herren Bowitzki und Haring und in die Deputation des Alters- und Pflegeheims Herrn Kürds zu entsenden, als unpassend ansieht und weiter dem Beschlusse, den zurückkehrenden Zivilgefangenen die gleiche einmalige Unterstützung von 600 Mark wie den zurückkehrenden Kriegsgefangenen zu geben, nicht beitreten könnte, da es Sache des Reiches sei, die Zivilgefangenen zu unterstützen. Ein Gesuch der Arbeitsgemeinschaft freier Angestellten-Verbände um Erhöhung der Gagen des Solo-, Bühnen- und Balletpersonals des Stadttheaters um 60 Prozent, rückwirkend vom 1. Oktober ab, wird dem Magistrat zur Erledigung überwiesen. Der Bund techn. Angestellten bittet um Teilung des Wohnungsamtes in zwei Abteilungen, darüber soll der Rechts- und Verfassungs-Ausschuß beraten, und der Verkehrs-Ausschuß über ein Gesuch des Vereins der Pferdehändler der Provinz Sachsen um Errichtung einer Unterkunftshalle für Pferde zu den städtischen Viehmärkten. Die Kosten der Halle sollen durch Standgelder abgetragen werden.

Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten. Als Mitglied der Stadtbaudeputation wird Herr Ernst Müller, Burgstr. 5, gewählt. Die Bildung einer Bergwerksdeputation wird beschlossen und zu Mitgliedern derselben vier Stadtverordnete und zwei Bürger gewählt. (Die Namen der Gewählten können wir nicht mitteilen, da sie, wie Sicher, meist in Büchsen illustriert, von dem Referenten so schnell und flüchtig gesprochen wurden, daß sie am Pressetisch unverständlich bleiben.) Einige Personenänderungen in verschiedenen Deputationen werden bekannt gegeben und schließlich die Wahlen von Beisitzern zum Sachverständigen-Ausschuß für Mietzinssteigerungen vorgenommen, wofür zwei Hausbesitzer, die Herren Kohn und Bittrich, und zwei Mieter, die Herren Günther und Rödiger, bestimmt werden.

Dem Beschlusse des Magistrats auf Abänderung des § 8 des Statuts über die hausgewerbliche Krankenversicherung im Gemeindebezirk der Stadt Halle wird beigetreten. Darnach sollen Hausgewerbetreibende nicht nur, wie bisher die Mehrleistungen erhalten, sondern wie die übrigen Versicherten der Allg. Ortskrankenkasse auch die Mehrleistungen. St.-V. Kleeis bemerkt bei dieser Gelegenheit, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kasse nicht, wie es in der Magistratsvorlage heißt, „durchaus günstige" seien.

Für Einrichtung von drei Notwohnungen in der Hauptfeuerwache werden 7500 Mark bewilligt, für die Anlage elektrischer Beleuchtung in diesen Wohnungen 1000 Mark, für Verdrahtung der Umschaltestelle für Ferngespräche 5000 Mark.

Um eine Gleichstellung sämtlicher städtischen Beamten mit den Staatsbeamten bez. der Pensionierungsgrundsätze zu erzielen, empfiehlt der Magistrat dem § 2 Abs. 8 des Ortsstatuts betr. Ruhegehälter der Beamten der Stadt Halle vom 31. Januar 1899 folgenden Satz hinzuzufügen: „Die gleiche Anrechnung erfolgt bei Nicht-Militäranwärtern, sofern ihre pensionsfähige Zivildienstzeit mindestens 10 Jahre beträgt." Die Versammlung erklärt sich einverstanden.

Nach völliger Automobilisierung der Berufsfeuerwehr machte sich die Anschaffung eines automobilen Arbeitswagens notwendig. Dem Magistrat dort sich Gelegenheit, einen vorzüglichen Lastkraftwagen für 13 000 M. zu erwerben, wozu die Versammlung ihre Zustimmung erteilte.

Zugestimmt wurde ferner: der Beschaffung von drei Spitzdörfern in den Thalsälen (Kosten 7000 Mark); der Einrichtung elektrischer Beleuchtung im Heizraum der Fortbildungsschule (Kosten 550 Mark); der Instandsetzung bzw. dem Umbau des städtischen Grundstücks Ritterstraße 17, damit die Wohnungen erhalten bleiben (Kosten 40 000 Mark); der Bewilligung eines Baukostenzuschusses von 18 000 Mark an die Firma Gebr. Baersch in Dölau zur Errichtung von vier Kleinwohnungen im Grundstück Delitzscherstraße 8; für Bäumkeitung einer Rechenmaschine; zum Zwecke weiterer Inventarbeschaffung von 25 000 Mark und von 12 000 Mark zum Ankauf der Gartenmöbel.

Zur Instandsetzung geschichtlich-architektonisch bedeutsamer Teile des Rathausinnern, sowie zur Herrichtung von Sitzungszimmern im Rathause sind aus den Sparkassenüberschüssen von 1915 30 000 Mark zur Verfügung gestellt worden. Infolge der erhöhten Materialpreise und Handwerkerlöhne, sowie durch die notwendige Vergrößerung des Sitzungszimmers um zwei Fensterachsen, was sich erst bei der Ausführung herausstellte, ist eine Mehrausgabe von 1867,09 Mark entstanden, wozu 2000 Mark zur Beschaffung des Stoffes für eine Tischdecke kommen, so daß noch rund 4000 M. erforderlich sind. Sie werden bewilligt.

Für den Bau eines Antilopenhauses im Zoologischen Garten waren 1916 aus Sparkassen-Ueberschüssen 14 400 Mark bewilligt worden. Schon vor Beginn der Arbeiten aber zeigte es sich, daß diese Mittel infolge der veränderten Verhältnisse auch nicht annähernd ausreichen würden. Nachdem die Ueberschreitung nunmehr in Höhe von rund 24 000 Mark feststeht, hat der Magistrat beschlossen, diese aus Kap. XXIV, 14 zu decken. Die Versammlung stimmte zu.

Da die zur Ausarbeitung von Entwürfen für eine Fortbildungs- und eine Handels- und Gewerbeschule für Mädchen bewilligten 10 000 M. infolge mehrfacher Erhöhung der Angestellten-Gehälter um 2443,32 Mark überschritten worden sind, diese sofort aber aus Ersparnisrücksichten vorläufig nicht zur Ausführung gelangen, hat der Magistrat beschlossen, den ungedeckten Betrag aus der Anleihe 1910 nachzubewilligen, womit die Versammlung einverstanden ist.

Die nach dem Haushaltsplane des Gaswerks für das Rechnungsjahr 1919 zur Verfügung stehenden Mittel reichen zur Bestreitung der notwendigen Ausgaben nicht aus. Die Gesamtmehrkosten betragen 262 562 Mark. Dieser Mehraufwand wird hauptsächlich durch die erhöhten Ausgaben für Arbeitslöhne, Materialien und Unterhaltung der Betriebseinrichtungen verursacht. Die erforderlichen Mittel sollen aus den zu erwartenden Ueberschüssen des Gaswerks genommen werden.

Die dem Wasserwerk für 1919 zur Verfügung stehenden Mittel reichen gleichfalls zur Bestreitung der notwendigen Ausgaben nicht aus. Die Gesamtmehrkosten betragen 263 622 Mark. Sie sollen aus den infolge Erhöhung der Wassergebühr zu erwartenden Mehreinnahmen gedeckt werden.

Antrag auf Streichung des Religionsunterrichts.

Die U. S. P. beantragt: „Die Versammlung möge bei den zuständigen Stellen beantragen, daß bei dem jetzigen gekürzten 20 stündigen Lehrplan pro Woche die Stunden für den Religionsunterricht gestrichen werden". Zur Begründung führte Frau St.-V. Krüger (U. S. P.) aus: Der Krieg gab unsern Kindern wenig Gelegenheit zur Ausbildung. Wir hofften, durch die Demobilmachung würden bessere Verhältnisse eintreten, da brachte die Kohlennot neue Uebelstände. Nun haben wir die 20 stündige Unterrichtswoche. Da müsse der Unterricht so eingerichtet werden, daß die Kinder nur das zum Leben Notwendigste lernen. Wichtige Stunden fielen aus, aber der vierstündige Religionsunterricht sei beibehalten. Allerdings ist hierfür ein Reichsgesetz maßgebend, ganz könne er nicht gestrichen werden. Wer jetzt bei dem verkürzten Lehrplan solle er wenigstens ausfallen.

Stadtschulrat Brendel: Ich bedauere lebhaft, daß eine Kürzung des Schulunterrichts eintreten mußte, meine wiederholten Vorstellungen und Bitten beim Kohlenkommissar hatten leider keinen Erfolg. Ich habe die Verfügung an die Rektoren der Volksschulen erlassen, daß die notwendigsten Stunden, Rechnen und Deutsch, nicht gekürzt werden sollen. Religionsunterricht soll nur zur Hälfte erteilt werden. Ihn genau aus der Schule zu entfernen, dazu ist Halle nicht zuständig, sondern die Zentrale in Berlin. Die Frage ist aber im Fluß. Wir werden bald Religionsund religionslose Schulen haben. Gewissenszwang liegt heute nicht mehr vor. Die Eltern können jederzeit ihre Kinder vom Religionsunterricht fernhalten, wenn sie rechtzeitig Anträge stellen. Ich bitte, den Antrag abzulehnen.

St.-V. Pönnigs (Dem.): Solange wir Konfessionsschulen haben, besteht der Religionsunterricht zu Recht. Die Angelegenheit ist eine reine Gewissensfrage, das gewichtigste Wort haben da die Erzieher zu reden.

St.-V. Hildebrandt (U. S. P.): Wenn der Unterricht gekürzt werden muß, muß bei dem Lehrstoff angefangen werden, der Schon die geringste Bedeutung hat. Das sei unser heutiger Religionsunterricht.

St.-V. Spiett (Christl.-Soz.): Die Frage ist viel zu ernst, als daß sie hier ausgetragen werden könnte. In unserer schweren Zeit schreit die zerrissene Menschenseele nach Ewigkeitswerten. Anders steht es um die Frage, ob die verknöcherte Methode des heutigen Religionsunterrichts nicht eine Verderbnis erzeugen kann. Ein sozialistisches Europa wird christlich oder es wird nicht sein.

St.-V. Mendorf (U. S. P.): Wir Sozialdemokraten stehen auf Grund der Naturgeschichte auf anderem Religionsstandpunkte. Stadtschulrat Brendel hat ausgeführt, der Religionsunterricht sei auf die Kirchen angewiesen. Wir haben aber ihre Pädagogen, die anders verfahren.

St.-V. Wilke (M.-Soz.): Unser Ideal ist die weltliche Schule. Trotzdem respektieren wir die Reichsverfassung, die Religionsunterricht für nicht weltliche Schulen als ordnungsmäßiges Lehrfach festlegt. Wir wünschen, den Religionsunterricht auf das Mindestmaß zu beschränken.

Stadtschulrat Brendel: Der Kreisschulrat hat meinen Maßnahmen seine Zustimmung gegeben. Gegen unzulässige Maßnahmen werde ich immer einschreiten.

St.-V. Kürds (U. S. P.): Kinder, die ohne Religionsunterricht ins Leben gehen, werden nicht schlechter als die mit Religionsunterricht.

St.-V. Bock (U. S. P.): Wenn wir für Streichung des Religionsunterrichts sind, nehmen wir den Kindern nicht die Gewissensherte. Nur praktische Gesichtspunkte leiten uns. Irgendwelche Werte erzielt man durch den Religionsunterricht überhaupt nicht. Wir hervorragenden Erziehern sind wir heute einig, daß Kinder bis zum 14. Jahre ein Gottwesen überhaupt nicht begreifen.

St.-V. Hoß (Dem.) beantragt darauf Schluß der Debatte, der auch angenommen wird. Die hierauf erfolgende Abstimmung ergibt 30 Stimmen für und 30 gegen den Antrag. Die Stimme des Vorstehers gibt den Ausschlag; da er für den Antrag ist, ist dieser angenommen.

Weiter beantragt die U. S. P., den Magistrat zu ersuchen, allen städtischen Beamten und Arbeitern zu verbieten, außer ihrer Dienstzeit berufliche Arbeit zu verrichten. Die Arbeitslosen, ebenso die organisierte Arbeiterschaft erblickten darin eine ungünstige Beeinflussung des Arbeitsmarktes.

St.-V. Kürds (U. S. P.): Es ist beobachtet, daß städtische Beamte und Arbeiter nach Beendigung der Arbeitszeit Nebenarbeiten verrichten; nach Regelung ihrer Gehälter und Löhne wie Bewilligung der Teuerungszulagen haben sie das nicht nötig. Durch dieses Verhalten wird der Arbeitsmarkt ungünstig beeinflußt.

St.-V. Wurm: Den städtischen Beamten und den auf Privatdienstvertrag Angestellten ist verboten, Nebenbeschäftigung zu treiben, insofern wäre der Antrag unnötig. Soll damit aber gemeint sein, daß eine Arbeitszeit über die Bureaustunden hinaus verboten werden soll, dann wäre der Antrag bedauerlich. Die Beamten können oft in ihren Dienststunden die Arbeit gar nicht erledigen. Die Stadt würde großen Schaden erleiden, wenn die Beamten über die Dienstzeit hinaus Arbeit nicht verrichten dürften.

St.-V. Manschewski (Dem.) bittet, den Antrag abzulehnen. St.-V. Kürds: Es handelt sich um berufliche Nebenarbeit. Stadtrat Wurm bittet um Angaben darüber, wo sich Beamte oder Arbeiter gegen das Verbot vergangen hätten. St.-V. Bowitzki (U. S. P.): Nicht nur in der Buchführung betätigen sich städtische Beamte, sondern auch als Musiker. — Nachdem Stadtrat Wurm nochmals um Angabe aller Fälle gebeten hatte, wo Angestellte gegen den Dienstvertrag verstoßen, wurde der Antrag abgelehnt. Der Vorsteher Hennig erklärte dazu: Mit der Ablehnung des Antrages solle selbstverständlich nicht das bestehende Verbot aufgehoben sein, sondern weil das Verbot schon bestehe, deshalb sei der Antrag abgelehnt.

Das Rittergut Beesen.

Eine Anfrage der U. S. P., wie in Zukunft das Wirtschaftsverhältnis mit dem Rittergut Beesen geregelt werden soll (worüber die Versammlung bereits im November v. J. einmal verhandelt hatte), wurde von St.-V. Osterburg (U. S. P. ausführlich beantwortet, wobei dieser eine Lösung des Pachtverhältnisses und die Selbstbewirtschaftung eintrat. Er und seine Freunde seien der Meinung, daß die Stadt dadurch geschädigt ist, daß der vereinbarte Pachtpreis viel zu niedrig sei. Dazu habe die Stadt sich verpflichtet, einen Elevator einbauen zu lassen, der 60—80 000 M. kosten wird. Die Kornböden lägen allerdings sehr unzünftig. Man solle sich in eigene Bewirtschaftung übernehmen und dort der großen Wiesen wegen Viehzucht einrichten. Da zur Zeit des Pachtabschlusses eine Stadtverordnetenversammlung nicht existierte, sei der Vertrag vielleicht rechtlich gar nicht zulässig.

Stadtrat Fischer: Wenn eine Stadtverordnetenversammlung nicht vorhanden ist, hat der Bezirksausschuß die Entscheidung, dieser stimmte damals (im Mai 1919) dem Pachtvertrage zu, also ist dem Gesetze Genüge geschehen und der Antrag hinfällig. Der Bau der acht Arbeiterwohnungen, wozu er verpflichtet sei, stelle den neuen Pächter bei den heutigen Preisen vor eine schwere Aufgabe, so daß gar keine Rede davon sein könne, daß der Vertrag für die Stadt ungünstig sei.

St.-V. Finger (Dn.) verteidigt die Rechtlichkeit des Vertrages. St.-V. Hildebrandt (U. S. P.) tadelt den Magistrat wegen der voreiligen Abschließung des Vertrages. St.-V. Hoß (Dem.) bedauert mit seinen Freunden, daß die Sache so gekommen ist, jetzt könne man aber zu der Lösung des Pachtverhältnisses die Zustimmung nicht geben. St.-V. Keil (Dem.) ist derselben Meinung. Nachdem noch die St.-V. Hildebrandt, Osterburg, Walle (Dem.) zum Teil wiederholt das Wort nahmen, ein Antrag aber nicht gestellt wurde, wird die Anfrage als erledigt erklärt.

Der Berufsschulverein Halle ersucht um Neuregelung der Besoldungsverhältnisse der nebenamtlichen Lehrkräfte an der gewerblichen Fortbildungsschule. Nunmehr des Schulausschusses ersucht St.-V. Plönnigs (Dem.) um Erhöhung der Besoldungsverhältnisse, um Gleichstellung der männlichen und weiblichen Lehrkräfte sowie darum, die Erhöhung vom 1. April 1920 an eintreten zu lassen. St.-V. Hoß (Dem.) ersucht, den Antrag dem Haushaltsausschuß zu überweisen, da die gemachten Vorschläge zu schematisch seien. Der Vorsteher erklärt, daß die Versammlung die Verpflichtung habe, den Antragstellern entgegenzukommen und wenigstens für eine vorläufige Regelung zu sorgen; er schlägt sich dem Vorschlage auf Ueberweisung an den Haushaltsausschuß an, ebenso St.-V. Busse (Dn.), was dann auch geschieht.

Das Gesuch des Herrn Gustav Gräke um Entschädigung für eine am 2. März 1919 erlittene Schußverletzung wird auf Vorschlag des Petitionsausschusses abgelehnt. Herr Kürds führte dazu aus, eine gesetzliche Regelung liege noch nicht vor, werde aber jetzt in die Wege geleitet, da ein Gesetz der Nationalversammlung vorliege. In Halle hätten etwa 60 Verletzte Entschädigungsansprüche gestellt.

Die nach 1900 auf vierteljährliche Kündigung angestellten Feuerwehrleute ersuchen um Anstellung auf Lebenszeit. Der Petitions-Ausschuß beantragt Ablehnung des Gesuchs mit der Einschränkung, denjenigen Feuerwehrleuten, die ihren Dienst nicht mehr versehen könnten, ihre bis dahin erworbenen Rechte zu belassen. St.-V. Fritsch (M.-Soz.): Warum wird nicht gleichmäßig verfahren? Die vor 1900 angestellten Feuerwehrleute haben doch die lebenslängliche Anstellung. Stadrat Wurm: Der Magistrat teilte den Feuerwehrleuten mit, daß er Erkundigungen einziehen wolle, diese sind eben noch nicht abgeschlossen. St.-V. Hildebrandt (U. S. P.) ist für lebenslängliche Anstellung, während St.-V. Busse (Dn.) der Meinung ist, daß bei allem Entgegenkommen doch auch die Interessen der Stadt gewahrt werden müßten. St.-V. Ziehm (U. S. P.) bittet zum Annahme des Gesuchs, desgl. St.-V. Bowitzki (U. S. P.). Hierauf wird ein Antrag Hildebrand (U. S. P.) angenommen, das Gesuch dem Magistrat zur Berücksichtigung zu überweisen.

Das Gesuch des Schwerkriegsbeschädigten Frömmel um Einstellung in den städtischen Dienst wird abgelehnt. Dem Magistrat als Material überwiesen wird das Gesuch des Arbeiters Schreckenberger um Erwirkung einer Unfallrente. Abgelehnt werden die Gesuche des Dr. Tanz um Beschaffungsbeihilfe, des Bureaubüstsekretärs Kleiber um Wirtschaftsbeihilfe, des Polizeiwachtmeisters a. D. Kunze um Teuerungszulage und Beschaffungsbeihilfe und das gleiche Gesuch des Steuerertehers a. D. Tauche.

Eine Eingabe der Ortsverwaltung Halle für Angestellten-Heimstätten ersucht um

Wohnungsfürsorge für Angestellte.

St.-V. Bundt (Dn.): Die Wohnungsnot der Angestellten ist groß, sie zu beheben, hat sich eine Aktien-Gesellschaft für Arbeiter-Heimstätten gegründet. Die dieser Ortsverwaltung wünscht nun, entweder einen Hauptverein heimstätten oder hier eine Zweigstelle zu gründen, sie muß dazu aber die Zustimmung des Magistrats haben. Die Ortsvereinigung wünscht zu wissen, ob die Stadt bereit ist, sich mit Kapital zu beteiligen, billige Bauplätze herzugeben, Hypotheken bereitzuleihen und Erleichterungen in den Bauvorschriften zu gewähren. Der Kleinwohnungsausschuß ist sich klar, daß sich die Tragweite des Gesuches nicht übersehen läßt, steht ihm aber wohlwollend gegenüber. Wir ersuchen, das Gesuch dem Magistrat zur Erwägung zu überweisen. St.-V. Heine (Beamtenring) ersucht um Ueberweisung zur Berücksichtigung. St.-V. Kürds (U. S. P.) bittet, beide Anträge abzulehnen. St.-V. Wolff (U. S. P.) ebenfalls. St.-V. Breitschneider (Beamtenring): Da die Wohnungsnot hier sehr groß ist, müssen alle Bestrebungen unterstützt werden, die geeignet sind, Abhilfe zu schaffen. Er bittet, das Gesuch dem Sozialen Ausschuß zu überweisen. Stadtrat Fischer: Die Sache wird bereits beim Magistrat bearbeitet. Er bittet, dem Antrage des Kleinwohnungsausschusses zuzustimmen. St.-V. Keil (Dem.) beantragt, das Gesuch zurückzustellen, bis der Magistrat eine Entscheidung getroffen hat, Letzterem Antrag wird zugestimmt.

Abgelehnt wird das Gesuch der Witwe Uschmann um Gewährung von Witwengeld. — Hierauf geschlossene Sitzung.

Versorgung mit Lebensmitteln.

Der Vertauf von Quark

erfolgt am Mittwoch auf den Abschnitt 21 für die eingetragenen Kunden bei den Milchhändlern Schartmann, Forsterstraße 38, Schönberr, Grünstraße 12, der Milchhändlerin Rinck, Goethestraße 13, und in der Verkaufsstelle der Niembergr Molkerei, Lindenstraße 52; an letzterer Stelle nur nachmittags von 2—6 Uhr. Auf jeden Abschnitt wird ½ Pfund Quark zum Preise von 1,28 Mark abgegeben. Die abgetrennten Abschnitte sind bis Sonnabend, den 21. Febr., abzuliefern.

Städtischer Verkauf von Zwieback und Keks

in der Talamtschule am Mittwoch. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 61 500 bis zurück 57 001 vormittags von 8—12 Uhr und die Inhaber der Nummern 57 000 bis zurück 53 001 nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Für jede Person eines Haushalts wird gegen Vorlage des neuen Lebensmittelscheines ein Paket Zwieback zum Preise von 65 Pfg. oder ein Paket Keks zum Preise von 60 Pfg. abgegeben.

Städtischer Verkauf von Bienenhonig in Gläsern

(zweite Sonderverteilung)

in der Talamtschule am Mittwoch. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 78 500 bis zurück 72 501 vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr. Gegen Vorlage des neuen Lebensmittelscheines kann an Haushalte bis zu 4 Personen ein Pfund Bienenhonig, für weitere 4 Personen eines Haushalts noch ein Pfund zum Preise von 8,50 M. für das Pfund abgegeben werden. Für leere Gläser werden bei der Ausgabe Ersatzmarken, 60 Pfg. vergütet.

Bezugsschein für Saccharin.

Die Inhaber von Apotheken und Drogengeschäften werden hierdurch aufgefordert, am Mittwoch während der Dienststunden von 8—12½ Uhr im Stadtermängsamt, III. Obergeschoß, Zimmer 41, die Bezugsscheine auf Saccharin abzuholen. Ein Ausweis ist mitzubringen. Es wird darauf hingewiesen, daß bei der Kommunalen Verteilung für jede Person eines Haushalts 2 Päckchen Saccharin abgegeben werden können.

Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Kundenlisten eingereicht haben, werden hierdurch aufgefordert, bei den von ihnen gewählten Großfirmen die in dieser Woche zum Verkauf gelangenden Graupen am Mittwoch und Donnerstag abzuholen.

Städtischer Verkauf von Kerzen

in der Talamtschule am Mittwoch. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 61 500 bis zurück 57 001 vormittags von 8—12 Uhr und die Inhaber der Nummern 57 000 bis zurück 53 001 nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Es werden an diejenigen Haushalte, welche in ihrer Wohnung keine elektrische Lichtanlage haben, zwei Kerzen zum Preise von 85 Pfg. für das Stück abgegeben. Der neue Lebensmittelschein ist vorzulegen.

Für die Waisen in den Franckeschen Stiftungen.

Die Waisenanstalt der Franckeschen Stiftungen befindet sich durch die ungeheuren Teuerungsverhältnisse in außerordentlich bedrängter Lage. Von den zurzeit 140 Zöglingen der Anstalt müßte, wenn nicht schnelle Hilfe erfolgt, ein großer Teil zur Entlassung kommen. Unter früheren Schülern und Schülerinnen der gelenkten Schulen der Stiftungen ist so der Wunsch rege geworden, in dankbarem Gedenken der verlebten Schulzeit der Anstalt Hilfe zu bringen. Eine persönliche Aufforderung an die einzelnen Schüler ist der kurzen Zeit wegen jedoch nicht möglich. Es wird daher hierdurch gebeten, etwaige Spenden für die Waisenanstalt der Geschäftsstelle der „Hallischen Nachrichten" zuzustellen, die darüber öffentlich quittieren wird. Selbstverständlich werden auch Spenden von solchen, die die Stiftungen nicht selbst besucht haben, ihrem gemeinnützigen Wirken jedoch Verständnis entgegenbringen, dankend entgegengenommen.

• Der Gesangverein der unteren Vorbemanten feierte am Sonntag seim 15. Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe, in den Räumen des „Goldgrund". Die Fahne, von der Firma Theodor Lühr Nachf. schon vor dem Kriege angefertigt, von den Frauen des Vereins gestiftet Fahne wurde von Herrn Pastor Ruy geweiht. Die Patenstelle hatten die Gesangvereine „Melodie", Fleischer und Fischerinnen sowie der Männergesangverein „Landsberg" übernommen. Die Frauen des Vereins überreichten eine sehr schön ausgeführte, selbst angefertigte Fahnenschleife. Als Vertreter der Oberschlesischen und der Bremerhaven wurde Herr Bock, Oberschlesier Herr erschienen, welcher dem rührigen, jetzt gegen 90 Sänger umfassenden Verein die besten Wünsche darbrachte.

• Plötzlinden. Am Sonnabend erschien in einer hiesigen Schule ein fingerfertiger junger Mann mit einer Mappe und bot den Kindern verschiedene Hausmesser, er käme im Auftrage des Hochbaumeisters, um den Wißgebieber nachzusehen. Da er auch noch den Namen eines bekannten Herrn des Hochbauamtes nannte, so trug der Hausmeister den Mann den Weg nach dem Dache zu öffnen. Als jedoch ein paar Stunden darauf auffällig der Schreiner kam und die Nachricht brachte, daß von zwei umgehenden Wißgebieberkamen die Mattenfisten abgestellten wären, da wurde der Hausmeister, daß er einem Gaukler den Zutritt zum Dache geöffnet habe. Wie sich nachträglich herausstellte, hatte der Dieb in einer anderen Schule dieses Trick auch schon angewendet, hatte dort aber nicht „erbeiten" können, weil das Dach zu steil war.

Vereine, Versammlungen, Vorträge.

• Verband hallischer Frauenvereine. Vor den Wahlen zu den Elternbeiräten, die Anfang März stattfinden, erscheint es notwendig, Weiter Kreise, insbesondere die Frauen und Mütter, über die kommenden Aufgaben bei der Neugestaltung der Schulen in vorteilhafter Weise zu unterrichten. Rektor Herrmann Haase hat für den Verband hallischer Frauenvereine diese Aufgabe übernommen. Allen Eltern ist Gelegenheit gegeben, am Mittwoch, den 18. Februar, abends 8 Uhr im Thalsaalsaal sich über diese Fragen auszusprechen.

• Hallischer Lehrerverein. Dienstag, den 17. Februar, abends 6½ Uhr, Vereinsversammlung in der Talamtschule. Mittwoch, den 25. Februar, abends 6 Uhr, am gleichen Orte Versammlung der Lehrer und Lehrerinnen der Grundschule. Aussprache über bisherige Arbeiten und Erfahrungen in der Grundschule.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19200217026/fragment/page=0001

Familien-Nachrichten

Lydia Dornack
Alwin Fiedler
grüssen als Verlobte
Zaasch Freiroda
Februar 1920.
Ez258

Todes-Anzeige.
Gestern früh 9½ Uhr verschied nach kurzer schwerer Operation mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Sohn, Schwager, Schwiegersohn und Onkel, der Schraufenwärter
Louis Kohlemann
im fast vollendeten 45. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen
Minna Kohlemann
nebst Kindern und Angehörigen.

Am Sonntag den 15. Februar folgte nach 4 Tagen meiner lieben Mutter in den Tod mein guter Vater, mein lieber Pflegesohn, unser Bruder, Neffe, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der Schlosser
Karl Moritz.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung Mittwoch den 18. Februar, nachmittags 4½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus.

Am 16. Februar verschied in der Königl. Klinik meine treuesorgende Gattin, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Auguste Klemm
geb. Schwerimer
im Alter von 60 Jahren.
Der trauernde Gatte
Friedrich Klemm.
Halle, den 16. Februar 1920.
Beerdigung Donnerstag 3 Uhr nachm. von der Leichenhalle des Südfriedhofes.

Anstatt Karten.
Am Dienstag den 10. Februar, mittags 1 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante, die wissenschaftliche Hülfslehrerin
Anna Guiard
aus Altleben a. d. Saale. Wir haben unsere zweite Mutter in ihr verloren.
A. Guiard und Frau, Charlottenburg, Friedbergstr. 9.
F. Guiard und Familie, Magdeburg.
Familie Lange, Berlin-Tempelhof.
Familie Adolf Guiard, Münster i. W.
Die Einäscherung fand am 14. Februar in Halle statt.

Am Sonntag erlitten wir die tieftraurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter **Elsa Merker** im blühenden Alter von 23 Jahren in Berlin entschlafen ist. ef722
Familie Merker.
Die Beerdigung findet in Zeitzenthal statt.

Danksagung!
Zurückgekehrt von Grabe meines innigstgeliebten Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters
Karl Koch
sagen wir allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen, unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Prof. Dr. Lang für die tröstlichen Worte am Grabe.
Halle a. S., den 17. Februar 1920.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben herzlichen Dank. Dank insbesondere Herrn Pastor Holz für die uns so wohltuenden Worte am Grabe.
Hermann Fleischmann,
Familie Buhmann u. Fleischmann.
Sirene-Naundorf, Februar 1920.

Zahnpraxis Laske,
63 Grosse Ulrichstrasse 63.
Sprechzeit von 9–12 und 3–5½ Uhr.

Brücken-Arbeiten,
künstl. Zähne mit Kautschuk (Friedensqualität)
Goldkronen, Stiftzähne in Gold u. Goldersatz.
Eigenes Laboratorium. (b1348)

Nähmaschinen
Reparatur-Werkstätte für Nähmaschinen.
Karl Möller, Schmeerstr. 1. Bernhard

Todesanzeige.
Sonnabend abend 11 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater
Friedrich Rudloff
im 69. Lebensjahre.
Halle, den 14. Februar 1920.
Im tiefsten Schmerz
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittag 3 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
Montag früh entschlief nach langem schwerem Leiden im Alter von 56 Jahren meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Frau
Marie Denkewitz
geb. Köppe.
Halle, den 16. Februar 1920.
Die Hinterbliebenen
Hermann Denkewitz und Kinder,
Tollstr. 22.
Die Beerdigung findet Donnerstag 3 Uhr nachm., von der Kapelle des Gottesacker Friedhofes aus statt.

Gestern mittag 11 Uhr entschlief nach arbeitsreichem Leben und kurzem Krankenlager nach vollendetem 78. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau
Emilie Elste
geb. Knöfel.
In tiefem Schmerz
Die trauernden Hinterbliebenen.
Canena, Zwintschöna, 17. Febr. 1920.
Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 3 Uhr in Canena statt. f900

Vornehm **Möbel!** Altrenommierte **Möbel-Fabrik** **C. Hauptmann** Kl. Märchenstr. 35a u. b. Beste Kopitäts-Anlage!

Hermann Kraneis
feine Damen- u. Herrengarderoben
Wörmlitzerstrasse 5, II. [*

Damen-Kopfwäsche
Hauben-Haarnetze
Zöpfe
in allen Farben u. Preislagen. Alle Ersatzteile am Lager. Versand unter Nachnahme. (b128
Zopfsiebert
Halle a. S., Leipzigerstr. 33.
Tel. 31129 und 31188.
Größt. Spezial-Haargeschäft der Provinz Sachsen.

Angebot!
Speisezimm., Herrenzimm., Damenzimm., Schlafzimm., Küchen
grösster Auswahl
zu einfacher bis ganz reichster Ausführung.
Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.
nh. Richard Ziemer
Halle a. S.,
Alter Markt 2. (b68

Schreibmaschinen-Reparaturen
sämtlicher Systeme werden sofort sachgemäß u. unt. Garantie in eigener Werkstatt ausgeführt. (b
Werner Löwenstein & Sohn,
Magdeburgerstr. 83. Tel. 1778.

Möbelfabrik
R. C. H. Schellenberg
Gr. Steinstr. 16,
Telefon 5939.

Mod. Küchen u. Schlafzimm.
in großer Auswahl
Eleg. Damen-Masten
z. verl. Baubof 1, III. (f
Umarbeit. von Polsterm. u. Möbeln. Werkstätten u. m. in. Friedenshaus. (f7610
Brüggemann, Wilhelmstr. 40.

Statt besonderer Anzeige.
Am Sonntag morgen entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 23 Jahren meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute einzige Tochter, unsere liebevolle Schwiegertochter und Schwägerin
Frau Edith Köhler
geb. Rauert.
Charlottenburg, Hamburg, Halle S., den 16. Februar 1920.
Dr. Curt Köhler,
Dr. Paul Rauert und Frau,
Robert Köhler und Frau,
Otto Mass und Frau.
Die Trauerfeier hat heute im Trauerhause Charlottenburg stattgefunden.
Die Einäscherung erfolgt in Hamburg.
Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bitten wir abzusehen.

Damen- und Herren-**Hüte**
zum Waschen, Färben und Umpressen bringen Sie
bitte jetzt
in unsere Modernisier-Abteilung, damit dieselben rechtzeitig fertig gestellt werden können.
Ad. Künzel,
Halle, Leipzigerstrasse 69.

---

3 Zimmerwohnung gesucht
gegen Tausch einer 2 Zimmerwohnung im Zentrum. (b1940 **Cohnheim,** Kl. Berlin 2.

Wohnungstausch
zwischen Magdeburg und Halle-S.
Suche zum 1. 4. 3–4 Zimmerwohnung in Halle gegen eine ebensolche in Magdeburg einzutauschen. Angebote erb. **Kunze,** Gr. Ulrichstr. 16 II. (f14

Zwangseinmietung.
Junges Ehepaar (kinderlos) sucht per sofort oder 1. April zwei möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung evtl. abgeschlossene Wohnung. Eleatr. Licht und Gas erwünscht. Ausführliche mit Preisangabe erbeten an **Erwin Schneider** bei **Aug. Wolff,** Annonsen-Exped., Bruderstr. 4. f707

Büro- und Lagerräume
von Großhandlung möglichst Bahnnähe zu sofort gesucht.
Offerten unt. O. 8293 an die Expedition d. Bl. [*

Niederlage, Pferdestall, Lagerkeller
zu mieten gesucht. Offerten unter E. 8645 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Wir suchen zum 1 April oder 1. Mai einen
Buchhalter.
Es kommt nur eine erste Kraft in Frage, die befähigt ist den gesamten kaufmännischen Bürobetrieb selbständig und gewissenhaft Welche selbständig und verantwortlich zu leiten, sämtliche einschlägigen Arbeiten von Grund auf beherrscht, insbesondere gründliche Kenntnis in der amerikanischen Buchführung besitzt, bilanzsicher und gewandter Korrespondenz ist.
Ausführliche Angebote, Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüche an
Hubdmfa, Hallesche Bäckerei-Maschinen-Fabrik, Rausch & Flibry,
Ammendorf, Hallescheiterstr. 141.

Für das Monat einer grossen chemischen Fabrik werden einige gut empfohlene junge
Kaufleute
die flotte Stenographen und Maschinenschreiber sind, zum baldigen Antritt gel. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Bild sind unter T. 8657 an die Exped. dieses Blattes zu richten.

F. Raschke, Alte Promenade 6
Telephon 5222 sucht Telephon 5222
Großstück-Schneider auf Werkstatt
Hosen- „ und außer dem
Westen- „ Hause.

Gelernter Kaufmann
als Hilfskraft in die Buchhalterei einer großen Bankfirma für sofort gesucht. Fertigkeit in Stenographie u. Schreibmaschine erwünscht. Kriegsbeschädigte bevorzugt. Ausführliche mit Zeugnisabschriften unter **B. J. 2830** an **Rudolf Mosse,** Bruderstr. 4. erbeten. (b1954

Erfahrener Buchhalter,
auch im Mahn- und Kassenwesen bewandert, zum 1. April 1920 gesucht. Offerten unter U. 8578 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Buchhalter (in)
durchaus selbständige, abschluß- und bilanzsich. Arbeiter, firm in allen Steuersachen, für mittlere Maschinenbrikk mit Engros-Handlung sofort gesucht. Es wollen sich nur ältere, möglichst verheiratete, bestempfohlene Bewerber melden, die obigen Ansprüchen voll genügen. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. und Bild unter **B. T. 2797** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 4 erbeten. (b995

Maschinenmeister
für Zuckerfabrik in der Nähe von Halle zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerber wollen sich melden bei
Gose & Werner, Maschinenfabrik, Halle a. S., Friesenstraße 7.

Versicherungsbeamter,
jüngerer, zwischen 18 und 20 Jahren, möglichst in allen Branchen bewandert, zuverlässig und tüchtig, per 15. März oder 1. April zu sofort. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unter T. 8967 an die Expedition d. Blattes. b1 50

Für ein Büro gebildeter junger Mann
Hausmann,
der auch die Zentralheiz. zu bed. hat, s. 15. 3. ges. Schöne Wohng., bei Zeug. angesichts. vorh. Off. unt. Ring, bisher. Tätigkeit u. Anspr. unt. 1. 8967 an die Expedition d. Blattes.

Hausbursche,
17 bis 18 Jahre alt, für sofort gesucht. (b921
Hotel „Deutscher Hof".

Tüchtige Damen-Schneider und Schneiderinnen
auf Kostüme gesucht. e125
A. Huhn & Co., Halle a. S.

Der Poinen des
Oekonomen
einer ersten Kaffeegesellschaft Mitteldeutschlands ist sofort neu zu besetzen. Wohnung vorhanden. Schriftliche Bewerbungen mit ausführlichen Angaben über bisherige Tätigkeit werden erbeten unter U. A. 2882 an **Rudolf Mosse,** Berlin S. W. 19. (b1967

Steinbruchschmied
welcher mit Werkzeugschärfen u. Wagenreparaturen vertraut ist, gesucht. Gleichzeitig werden (a6984
Steinbrecher u. Steinbruchsarbeiter
sofort eingestellt.
Reinsdorfer Steinbrüche u. Schotterwerke, Hanebora bei Halle.

Steinsetzer
halle sofort ein (a6718
Blumenberber, Steinsetzmeister, Schafstädt.

Laufjunge oder Mädchen
sofort gesucht (f611
Beckenstrasse 24, pt. r.

Tücht. Leute
als Diener, Reisebiener, Verkäufer u. Ehepaar, dienen, kaufen 4 Wochen.
Hansche Dienerfachschule Bernhardstraße 5. 1. Tr.

Schneidereuseile
sofort gesucht. Torstr. 11, 29. Böhm.
Kirschnerstraße 9.

Hohen Verdienst
und Nebenverdienst bieten wir jedermann. Anfragen an Central-Verlag 29. Steinen, Braunschweig. (a6966

5–6 tüchtige Zigarrenmacher
(Heimarbeiter) werden für bevorzugt gesucht.
Julius Hecklau,
Tabak- u. Zigarrenfabr. (a967 Nünnerstr. Saale.

Junger, fleißiger
Hausbursche
per sofort gesucht. (b01067
Kunstmöbel-Fabrik Schellenberg,
Bettenfachstraße 70/71.

Gewandter
Schullunge
als Laufjunge gesucht.
„Königs-Drogerie",
Landenstraße 55.

Jung. Kaufmann
aus Zigarren- oder Kolonialwarenbranche gesucht. Off. unt. M. 8632 an die Exp. d. Bl. *

---

2 tüchtige Wach-Beamte,
möglichst Unteroffiziere, für sehr gute Posten sofort gesucht. b1941
Hallesche Wach- und Schließgesellschaft
m. b. H.,
am Riebeckplatz.

Hausdiener
gesucht. (a794
Gustav Mentch, Poststr. 4.

Tischler
auf Polieren u. Gebäudeumbauen gesucht
C. Rich. Hüter, Königstr. 6
Pianoforte-Fabrik.

Kranführer
für elektr. Laufkräne
(Innenbetrieb) gesucht. Bewerber mit Erfahrung werden. Elektriker, der mit elektrisch. Apparaten gut Bescheid weiß.
Chr. Prinzler & Söhne,
Abt. Ofen, Halle a. S.,
Reuß. Deitzschterstr. 30.

Schreibergesselle gesucht
Freiheitsstraße 26, part. l.

Fünf. friseurgehilfe
sofort od. später gesucht
Ecke Berliner u. Wolfmannstraße. *

Jüngeren, anständigen
Laufburschen
sof. gesucht. Gebr. Meyer, Werkzeugmaschinenfabrik 106.

Konditorlehrling,
von ausgelernte bevorzugt. Gefällige an Ostern
Konditorei Barth,
Burgstraße 20.

Fachtüchtiger sucht zu Ostern (b1951
Kaufm. Lehrling
mit guter Schulbildung. Z. unter U. 8555 an d. Exp. d. Bl.

Kellnerlehrling
sucht
Hotel „Der Preußenhof", Halle, Gerrn Ostern suche ich einen (b1068

Lehrling
aus guter Schulbildung.
Karl Nietzraie,
Medizinal-Drogerie 31,
Glas- u. Porzellanwaren-Branche
für den Spezialbedarf,
Zigarrenmacherlehrling
(b31 G. Neumann,
Schwerdtstraße 40.

Lehrling
mit guter Schulbildung von Kolonialwaren-Großhandlung 1. April gesucht. Vierjährige Ausbildung. Strebsame Bewerber wollen eigenhändig schriftliche Angebote, Lebenslauf, Zeugnisabschriften unter **B. K. 2831** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 4, einreichen. A 30

Lehrling
zum 1. April gesucht. Eigenhändige schriftliche Bewerbungen an **Fr. Weidmann & Sohn,** Holzhandlung und Sägewerk, Halle a. S., Thüringerstraße 1–11. (b1941

Lehrling
Reflen in ihrem Fabrikkontor per 1. April ein
A. Schultze & Co., Delfabrik,
Pfännerhöhe 61/65. (b1966

Lehrlinge
für Stellmacherei, Sattlerei und Lackiererei
zu Ostern 1920 gesucht. (b962
Gottfried Lindner A.-G.,
Ammendorf bei Halle a. S.,
Abtlg. Karosseriebau.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Suche Wohnung,
2 Stuben, Kom., Küche. Vermieter erwünscht.
Schmidt,
Ludwig Wuchererstr. 87.

Zwei leere Räume
oder zwei bessere
möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit zu mieten gesucht. Angebote an
Gleber, Merseburg,
Dankenstraße 4b. 1. Tr.

Wohnungs-tausch!
Möchte meine Wohnung im Werte 900 Mark mit Wohnung von 500 Mark tauschen. Hecht, Große Märkerstraße 4.

Suche meine
3 Zim.-Wohnung,
elektr. Licht, Bad, Balkon, Treppenhaus, gegen eine größere, 4–6 Zim., zu tauschen. Angl. Bäuchen, evtl. mit Lagerräumen.
Kenter,
Boeleerstraße 17.

Wohnungs-tausch!
Stube, Kammer, Küche mit elektr. Licht in Dessau gegen Wohnung in Halle zu tauschen.
Dienstig,
Hallesche Straße 3 Tr. r.

Junges Ehepaar sucht 1. 4. 20 auf leerer
Wohnung
evtl. möbliertes Zimmer. Angebote unter Ernestinenstr. 8, Hofgebäude, Hofg. 11, 1 Treppe rechts.

Wohnungstausch Berlin—Halle a. S.
Wer nettste Wohnung in Berlin-Weißensee, bestehend aus Stube, Schlafzimmer, Küche, Boden, Zubehör, sofort od. später, sofort od. bis 1. April d. Js. tauschen erb. an
Frau Zeichler,
Mietleben bei Halle a. S.
Jg., kinderl. Ehep. sucht sof. od. 1. 4. 20 größ. 1. Zim. m. Kochgelegenheit. Winter, Zeitzerstr. 14.

Stube, Kam. u. Küche od Stube u. Kch. od. 2 leere Zimmer zu mieten ges. Bermieter kann Frette, Angestr.straße 3, part.

Einf. möbliertes Zimmer für jungen Mann. Mäßige Gestellungs. gesucht.
Sahnrat Herrmann,
Geistestraße 1.

Möbl. Zimmer mit voll. Pension
im Umgeb. des Riebeckplatzes für 1. März ges. Angeb. an Gert Gleich, Göthestraße 14.

Kaufmann der Medizin sucht zum 1. April 1920 möbliertes Zimmer in voller Pension in b. Nähe der Universitätsklinik.
Feibmann, cand. med., Barfüßerstraße 1, 2 Tr.

Jg. Kaufm. Beamt. sucht
frdl. möbl. Zim.,
am liebsten m. Mittagstisch oder voller Pension. Angeb. bitt. zu richten an
A. Bernhardt,
Schulstraße 29, part.

Junge Dame sucht
gut möbl. Zimmer.
Offerten erbeten an Krause, Forsterstraße 45.

Junges Ehepaar sucht
möbl. Zimmer
evtl. mit Kod. Gefl. Off. Bach Wiederstedt 56, pt.

Suche für Ig. Kaufmann
möbl. Zimmer.
H. Bersig, Lampitzh.

Vermietungen

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer m. elektr. Licht, in gut. Hause, mit voller Pension zu beam. Gl. Schwitz, 36, 2 Tr. l.

Zwei möbl. Zim.
m. Küche an geb. Dauermieter. Ehepaar z. 1. 3. zu vm. Angeb. an Adolf Lubitz, Wuhdorfstraße 5, 1 Tr. *

Privat-Mittagstisch empf. Grafenweg 5b, II. r.

Möbl. Zimmer zu vermiet. Merseburgerstr. 95b, II. r.

Besser möbliert. Zimmer zu vermieten
Forsterstr. 50, 3 Tr. r.

Bürgerlichen Mittagstisch gibt ab
Sorbenstraße 44, pt. r.

Gut möbliertes
Wohn- u. Schlafz.
mit elektr. Licht, Bad, in vorn. Hause, eleganz. mit Mittagstisch-Pension, zu vermieten Mansfeldstraße 1, 2 Tr. links.

Freundl. möbl. Zimmer mit elektr. Licht sofort zu vermieten
Schlachtstraße 29, 2 Tr., Mitte.

Möbl. Zimmer
ab 1. März zu vm. Vermieter bis 2 Uhr. (f14

Frdl. Schlafstelle
zu vermieten
Merseburterstraße 14, part.

Läden etc.

Büroräume,
im Zentrum gelegen, t. m. 11. Stod. 2 Zim. 300 u. 200 qm, sofort zu vermieten. Off. u. B. 8564 an die Exped. d. Blatt.

Wir suchen
Kiehner Laden
mit oder ohne Wohnung, bestl. 1. Jag. od. Schreibmaschinenarbeit, zu m. gef. Off. u. H. 8568 a. d. Exp.

Möblirtes Zimmer

Wohn- u. Schlafz.
zum 1. März gesucht. Angebote an A. L., Mühlstraße 21, 1 Tr. l.

---

möbl. Zimmer,
am liebsten mit Pension (evtl. Frühstücken), möbl. Remisen, Off. m. Preisangabe an W. Becker, Gorchstraße 20, 3 Tr. r.

Möbl. Zimmer
mit voller oder teilweiser Verpflegung bezip. nur mit Frühstück. Ang. an O. Lorch.

Brandestraße 2 erbeten. Junge berufst. Dame s. mett. möbliertes Zimmer, evtl. mit Mittagstisch. *

Schrader,
Gedächtnisstraße 20.

Jg. Herr sucht möbliert. Zimmer mit voller Kost. Gefl. Preisangebote an
Baade, Paradeplatz 4. *

Zwei möbl. Zim.
sucht
Oberlehrer A. L.,
am Stadtgymnasium.
Stehen Ulrich 1, 121. (Hofhaus) 3. T. gel. Mtl. 50 M. Off. an Wiebler, Ulrich, Leipzig, Kochstraßenstraße 13. (b8181

Für sofort
1 bis 2 möbl. od. leere Zimmer
zu mit Kochgel. Vermittlung erwünscht. Zimm. Friedenstraße 15, 2 Treppen. 2 möbl. od. leere Zimmer mit Kochgelegenh. zu mieten gesucht. Offerten an des Bauhaus Beer, Westtraße.

Schlafstelle
zu mieten gesucht.
Dreyendorfstr. 1. 2 Tr. r.

Ein Laden oder Stube
zu mieten ges., soll als Nebengelaß dienen. Off. an M. Max, Halle a. S., Magdeburgerstraße 20.

Kiehner Laden
mit oder ohne Wohnung, bestl. 1. Jag. od. Schreibmaschinenarbeit, zu m. gef. Off. u. H. 8568 a. d. Exp.

Offene Stellen

Männliche

2 bis 3 Tischler
auf bessere Polstergestelle, 1 Möbeltischler
Hellmich, Direktor.
Ludwig Wuchererstr. 40.

Suche für sofort einen tüchtigen, herrschaftlichen
Kutscher
bei hohem Gehalt, der Garten- und Hausarbeit mit verrichtet. (a967
Geh. Kommerzienrat
Brauns,
Weimar, Johann-Albrechtstr. 1.

Tüchtige Damen-Schneider und Schneiderinnen
auf Kostüme gesucht. e125
A. Huhn & Co., Halle a. S.

Der Poinen des
Oekonomen
einer ersten Kaffeegesellschaft Mitteldeutschlands ist sofort neu zu besetzen. Wohnung vorhanden. Schriftliche Bewerbungen mit ausführlichen Angaben über bisherige Tätigkeit werden erbeten unter U. A. 2882 an **Rudolf Mosse,** Berlin S. W. 19. (a967

Steinbruchschmied
welcher mit Werkzeugschärfen u. Wagenreparaturen vertraut ist, gesucht. Gleichzeitig werden (a6984
Steinbrecher u. Steinbruchsarbeiter
sofort eingestellt.
Reinsdorfer Steinbrüche u. Schotterwerke, Hanebora bei Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19200217026/fragment/page=0002

Ich warte auf Dich.

Geschichte einer Ehe. Von Fr. Lehne.

(Nachdr. verb.) 48

Wenn sie bei Tische saßen, mit welchem Appetit sie den leckeren Gerichten, den Kuchen, den köstlichen Süßigkeiten zusprach — ein Beweis für ihn, daß sie dies jetzt alles entbehren mußte! Und mit welcher fast kindlichen Freude sie in seinem Kraftwagen Platz nahm! Er unterließ nicht, ihr alle Annehmlichkeiten seines Reichtums vor Augen zu führen!

Dann kam die „Tristan"-Vorstellung im Prinzregenten-Theater.

Das hohe Lied der Liebe wurde in vollendeter Weise dargestellt, und hingerissen mit ihrem tiefen musikalischen Empfinden lauschte Sylvia.

Plötzlich erschreckte sie: Viktor Lüdorff, der zwischen ihr und Gabriele saß, hatte im Dunkel des Zuschauerraumes ihre Hand gefaßt, während des Zwiegesangs von Tristan und Isolde: „O sink hernieder Nacht der Liebe, gib Vergessen, daß ich lebe, nimm mich auf in deinen Schoß!"

Sie wagte nicht, sich zu rühren; mit eisernem Griff hielt er ihre Hand fest; sie fühlte das heiße Pulsieren seines Blutes — das Herz schlug ihr bis zum Hals; es sauste und brauste ihr vor den Ohren — hilflos saß sie neben ihm.

Wie die Musik sie aufwühlte. Die Tonwellen strömten über sie hin — aber nicht einmal kam ihr der Gedanke an Andreas: wäre er doch bei dir, dieses Schöne mit dir zu genießen! Es war, als habe der Mann neben ihr mit seinem eisernen Willen eine solche Macht über sie bekommen, daß alles daneben versank.

Brangänes Stimme weckte auch sie — „Habet acht, habet acht, schon weicht dem Tag die Nacht."

Sie suchte ihre Hand zu befreien; doch er ließ sie nicht, und da sie keine Aufmerksamkeit bei den hinter ihr Sitzenden erregen wollte, mußte sie sich ihm fügen — und er hielt ihre Hand fest bis zum Aktschluß.

Als der Vorhang gefallen, es wieder hell wurde, wandte er sich sofort Gabriele zu, mit ihr seine Ansicht über die Künstler auszutauschen, wobei sein hochmütiges Gesicht den gleichen unbeweglichen Ausdruck wie sonst trug.

Sylvia konnte sich nicht so gut beherrschen; alles in ihr war Aufruhr. Doch die Raumhoffschen Damen beachteten ihre Erregtheit weiter nicht, da man ja Sylvia in ihrer Empfindsamkeit kannte.

Während der Pause nahmen sie einige Erfrischungen zu sich. Lüdorff promenierte im Garten, indessen Sylvia sich bei der Gräfin Raumhoff aufhielt. Bei Altbeginn richtete sie es so ein, daß sie nicht neben Lüdorff zu sitzen kam — ein zorniger, entläuschter Blick streifte sie — was waren ihm die anderen, was war ihm die Musik, wenn er nicht ihre unmittelbare Nähe fühlen sollte!

Nach der Vorstellung fuhr man ins Künstlerhaus, um dort zu Abend zu essen. Sylvia war ziemlich still. Gabriele neckte sie mit ihrer Begeisterung. Müde wehrte Sylvia; ihr war zum Weinen nahe. Sie dachte an Andreas. Sehnsucht ergriff sie nach seinem guten Gesicht — ach, sich an ihn schmiegen, sich an seiner Brust ausweinen zu können! Der Zwiespalt in ihrem Innern peinigte sie namenlos.

Die Kapelle spielte schmeichelnde, wiegende Weisen.

Geräuschlos bedienten die gewandten Kellner in ihren weißen Jacken die eleganten Gäste, und gedämpftes Lachen und Sprechen übertönte das leise Gläserklirren und Tellerklappern.

Der Augustabend war wundervoll warm und mild. Man saß an der Brüstung der Terrasse und konnte von da ein Stück Straße überblicken, die von dem großen Kandelaber vor dem Gebäude der Deutschen Bank taghell überstrahlt wurde.

Mit verlorenem Blick sah Sylvia vor sich nieder, während Gabriele sich mit dem Grafen lebhaft unterhielt und über Gäste und Vorübergehende scherzend ihre Glossen machte.

„Hilf Himmel", rief sie lachend, „sehen Sie doch dort die beiden Pärchen, Graf, die in der Touristenkleidung! Wie die guten Frauen unter der Last ihrer Rucksäcke keuchen!" Sie schlenkte sich ein wenig — „unbegreiflich! Doch dann lieber nicht verreisen!" Ein hochmütiger Zug entstellte ihr Gesicht.

„Aber wer nun das Geld nicht dazu hat, sich alles erstklassig zu leisten, liebe Gabriele!" warf Sylvia schüchtern ein, sich gedrückt ihrer jetzigen Verhältnisse erinnernd.

„Es gibt Mittelwege, Liebste! Wenn jemand sich solche Reise leistet, hat er wohl auch so viel über, um sich in sein Hotel e.n Kleid oder eine frische Bluse schicken zu lassen! Denke dir die beiden Paare morgen so in den Pinakotheken oder in der Schackgalerie — doch unmöglich! Für die Stadt muß man sich doch etwas anderes als für das Gebirge herrichten!"

Die beiden Paare waren auf jener Straße stehen geblieben und schauten neugierig und interessiert nach dem eleganten Lokal. Dann überlegten sie einen Augenblick, faßten einen kurzen Entschluß und kamen langsam auf den Eingang zu.

„Um Himmels willen! man wird doch nicht!" wehrte Gabriele in komischem Entsetzen, „die Rucksack-Damen haben Unternehmungsgeist."

Sylvia, die an der Brüstung saß, fühlte ihr Herz wie rasend klopfen — denn sie hatte zu ihrem Entsetzen soeben in einer der Rucksack-Damen Frau Oberlehrer Tischler aus Alsberg erkannt und in einem der Herren den Herrn Oberlehrer!

Wie, wenn man sie jetzt sah und ansprach? Das mußte sie auf jeden Fall zu vermeiden suchen. Mit irgendeiner Bemerkung wandte sie sich dem Grafen zu. Doch es war zu spät — sie war erkannt!

Ueberrascht war die eine Rucksack-Dame vor der Terrasse stehen geblieben und rief — „ja, sehe ich denn recht? Sie hier, meine liebe Frau Doktor?"

Mühsam, so lauf doch nicht so! Komm doch gleich mal her!" rief sie dem mit den anderen Herrschaften schon wieder gehenden Gatten nach. Man hatte augenscheinlich sich dieses vornehme Lokal doch nur von außen betrachten wollen! — „welche Ueberraschung! unsere liebe Frau Doktor Hammerschmidt."

Sie wandte sich wieder an Sylvia — „Grüß Gott, Frau Doktor! Nein, diese Ueberraschung!"

Blutrot im Gesicht, mit allen Zeichen peinlichster Verlegenheit, stammelte Sylvia — „in der Tat, Frau Oberlehrer Tischler, ich bin überrascht."

Sie wußten doch, daß wir in die Berge wollten, Frau Doktor! Wir waren im Zillertal, am Achensee, Tegernsee, und die letzte Ferienwoche wollen wir nun München und Umgegend ansehen machen."

Gabriele kicherte hinter der vorgehaltenen Serviette; Graf Lüdorff rauchte mit toternstem Gesicht seine Zigarette. Sylvia kämpfte mit ihren Tränen angesichts dieser in graues Loden gehüllten Gestalt, deren nägelbeschlagene Stiefe auf dem Pflaster klapperten.

Empfand die Frau Ober-Lehrer gar nicht das Peinliche dieser Situation? Es schien wohl nicht — denn in grenzenlos Unbefangenheit blickte sie in das Lokal; ihr fiel es nicht auf, daß sie von verschiedenen Seiten bemerkt und beäugelt wurde.

Inzwischen war der zurückgerufene „Männe" zu ihr getreten. Er streckte Sylvia seine große, knochige Rechte entgegen und schüttelte die ihm nur sehr widerwillig gebotene Hand der jungen Frau mit biedermännischer Gründlichkeit, wobei er suchend seine Augen umherschweifen ließ.

„Meine verehrte Frau Doktor! sehr erfreut! Wa steckt denn mein lieber Kollege?"

(Fortsetzung folgt.)

Für ein größeres kaufmännisches Büro wird per sofort oder 1. April d. Js. junger Mann oder auch junges Mädchen als

kaufmännischer Lehrling

gesucht. Gewechte, fleißige Bewerber, denen an einer vielseitigen Ausbildungsmöglichkeit gelegen ist, wollen unter Darlegung ihrer Familienverhältnisse und Schulbildung selbstgeschriebene Angebote einreichen unter U. 8518 an die Exped. der Hallischen Nachrichten.

Gärtnerlehrling sucht zu Ostern Henisch, Gärtnerei, Halle S., Connewitzweg.

Einen Schmiedelehrling sucht zu Ostern a662 Schmiedemstr. Kohl, Giesing in Anh.

20 Mark und mehr Nebenverdienst täglich durch einfache, leichte Arbeiten. Off. u. B. 8056 a. d. Exp. d. Bl.

Jungen Verkäufer für eine Kolonialwaren-geschäft sofort gesucht. Wilh. Müller, Friedenstraße 38.

Tüchtigen Friseurgehilfen sucht Hans Baarmann, Merseburg, Weißenfelserstr. 38.

Schuhmacher sucht Reichsbahnstraße 68.*

Offene Stellen Weibliche

Tüchtiges, älteres Mädchen oder einfache Stütze für Küche und leichtere Hausarbeiten (b01047) gesucht. Mit Zeugnissen zu melden bei Frau H. Schuster, Poststraße 12.

Suche zum 1. April 1920 wegen Verheiratung der jetzigen eine (4918 jüngere Mamsell für meinen großen Gutshaushalt, die in der Hauptsache die Milchwirtschaft und das Geflügel unter sich hat. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten Frau Rittmeister Nette, Rittergut Beesenstedt, Bahn Hettstedt-Gerbstedt.

Anständige, saub. Aufwartung gesucht Moritzstraße 1, 3 Tr.r.

Erstklassige Taillenarbeiterinnen für sofort bei hohem Lohn und dauernder Stellung gesucht Theod. Rüblemann, Leipzigerstr. 97.

Mädchen zur Führung des Haushaltes vom 1. 3. gesucht. Mädchen, welch. in einer Gutsverwaltung tätig w., bevorzugt. Offerten unt. V. 8519 an d. Exp. d. Bl.

Erstklassige Putzmacherin für Hutmoryberl per sofort gel. Dauerende Beschäft. Offert. u. E. 8585 an die Exp.*

Welt. Mädch. od. unabhäng. Frau für den ganzen Tag für Geschäftshaush. sof. ges. Frau Hering, Gr. Steinstr. 16.

Verkäuferin für Kolonialwaren sofort oder 1. März gesucht. Oswald Weise, Geschlechterstr. 28.

Perfekte Kochmamsell u. tüchtige Stütze (welche kochen kann) für sofort gesucht. Neumarkt-Schützenhaus, Hoch 6081.

Aufwartemädch. für vormittags sofort Schattner, Bedemannstr. 1. M. Kommender Weg 1.

Ehrlich. Mädchen für Küche und Haus zu sofort gesucht. Müller, Gärtnerstraße 15, 2 Tr.

Tüchtigen Friseurgehilfen sucht Hans Baarmann, Merseburg, Weißenfelserstr. 38.

Schuhmacher sucht Reichsbahnstraße 68.*

Offene Stellen Weibliche

Tüchtiges, älteres Mädchen oder einfache Stütze für Küche und leichtere Hausarbeiten (b01047) gesucht.

1. Putzmacherin in bauernde, selbständige Stellung (4944 zum 1. März oder später gesucht. Angeb. mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an E. Böhme, Domersleben.

Tüchtige Kinderpflegerin zu mögl. bald Antr. ges. Angebote Gebäude-Amstr., Lebensläufe einlegen an Frau Susanne Poetsch, Eisleben, Schloßstraße 1.

Für Fabrik-Register wird (b01071 jung. Dame zum sofortigen Antritt gesucht. Nur gute Handschrift und Kenntnis der Fabrik-Branche erforderlich. Für Fabrik-Kontor eine jg. Dame mit guter Handschrift a. Antritt per 1. April gesucht. Off. mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche u. Z. 8267 an die Exp. d. Bl.

Jung. Fräulein auch an Photographie zur Mithilfe bei b01070 Kondakdrucken gesucht. Gelegenheit zur weiteren Ausbildung Richard Schröder, Steinweg 12.

Tüchtige Kraft für Blumengeschäft für Vormittagsstunden gesucht. Angebote unter Z. 8600 an die Exped. d. Blattes.

Zu zuverlässig. Mädchen für Haushalt und zu einem Kinderbesitzer für 6. ganz. Tag 1. 3. ges. Werdauerstr. 22, II. Ordentl. fleißig. Mädchen für Küche und Haus zum 1. 3. gesucht. Mitteldeutsche Postfrachte 11, 2 Treppen.

Jüng. Arbeitsmädch. gesucht. Zigarettenfabr. „Brasella" Delitzscherstr. 22, Hofm. Zum 1. April suche ich eine einfache, (a066 zuverlässige Stütze, die im Kochen, Backen und Einmachen selbständig ist, auch Kinderpflege übernimmt, Angebote m. Zeugnisabschr. Gehaltsansprüchen und kurzem Lebenslauf an Frau Landsammer, Coch Altstedt, b. Aschersleben.

Suche Mädchen v. Lande, 15 bis 17 Jahre. E. Blos, Gr. Klausstraße 17.

14—15jähriges, fleißiges, ehrliches Mädchen für Hausarbeit gesucht. Gr. Steinstr. 36, 2 Tr. l.

Aufwartung 1. März gesucht. Wittenbergerstr. 32, 1 Tr.

Aufwartung für den ganz. Tag sofort gesucht Hagenstraße 20a.*

Tüchtige Zuschneiderin gesucht. M. Microm, Schneidermeisterin, Zimkgasse 15, 2 Tr.

Perfekte Stenotypistin, zuverlässig, für sof. ges.* Off. u. Z. 9615 a. d. Exp.

Ordentliches, sauber. Mädchen für kleinen Haushalt, 1. 3. gesucht ev. auch v. Lande. (b1869) Kaiserstr. 9, part.

Frau für 1. Reinigung eines Kontors gesucht. Frau Wendt, Friesenstraße 7, Kontor.

Saubere Frau als Aufwartung für Vorm.-Stunden ges. Physikalisch-Chemisches Inst. Zöllnerstr. 10, 2 Tr.

Jüngeres, ehrl. Mädchen, aus bess. Fam., als Verkäuferin per sof. od. Ch. nach Bild u. Gehaltsanspr. an Marx, Schefflerstr. Hohenzollernkomm., Halberstadt.

Zuverl. Mädchen od. einfache Stütze sucht per 1. März 20 bei gut. Lohn (Haushalt, 2 Pers.) Frau M. Metz, Berlin-Mariendorf, Gr. Dorfstr. 28a.

Erfahr. Mädchen oder Stütze, die kochen und einmal nähen kann, zum 1. März od. später gesucht. Mädchen nehm. auch mit Empfehl. Gen. Anfr. u. Bild an a660 Fr. Gen.-Dir. Meyers, Teichen in Anh.

Ältere Frau, 8 Stunden täglich, für Haushalt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter O. 8561 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (b1844

Geübte Stenotypistin für sofort oder später gesucht. Schriftliche Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften erbitet Verlagsbuchhandlung Wilhelm Knapp, Mühlweg 19.

Grosshandelsbaus sucht eine tüchtige Dame welche die Buchhaltung beherrscht, perf. Maschine schreibt, nach Diktat den Briefwechsel selbstständig führt. Offerten unter B. G. 2828 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4 erbeten. (a862

Junge Dame, die bereits in einem Büroberuf tätig war, für leichte Büroarbeiten und Expeditionsarbeiten für kleinen Haushalt gesucht. Schriftl. Bewerbungsschreiben erbittet Verlagsbuchhandlung Wilhelm Knapp, Mühlweg 19.

Junges Mädchen, welch. etwas kochen kann, für kleinen Haushalt gesucht Lindenstraße 70.*

Aushilfe für ein Jähr. Kind sucht Schneider, Mannschaftsstraße 13.

Wegen Verheirat. meiner jetzig. Köchin suche ich zum Sept. eine perfekte Köchin mit guten, langjährig. Zeugnissen bei hoh. Lohn. Vermittlung erbeten. (a44 Frau Ida Helft, Alte Promenade 19/20.

Saub. Aufwart. für 3—4 Stunden vorm. ges. Moritzstraße 21, II.

Für sofort ehrliches, fleißiges, anständiges Hausmädchen gesucht. Wer Buch zu melden (a107) Wettinstraße 20, 1.

Aufwartung 1. vorm. ges. Wettinerstraße 32, 1 Tr.

Aufwartung für 1 Stunde morgens gesucht. Frau Lenemann, Dölau b. Halle, Anmeld. auch Gr. Ulrichstraße 5.

Aufwartung gesucht in den Universitäts 16, 1.

Flotte Stenotypistin für angenehme dauernde Stellung im Fabrikbüro gesucht. Ausführl. Angebote unter T. 8477 an die Exped. d. Zeitung.

Größeres Unternehmen der Braunkohlen-Industrie sucht für Hauptverwaltung Halle mehrere vollkommen perfekte (b1838 Stenotypistinnen zum möglichst baldigen Eintritt. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten unter T. 9007 an die Expedition dieser Zeitung.

Verkäuferinnen, arbeitsfreudig, ehrlich und gewandt, per sofort und bald gesucht. Eis-Diele, Gr. Ulrichstraße 57.

Junges Mädchen, welches Lust hat sich im Gelang sowie Theater auszubilden, gutsituiertes Familienleben. Alter 16—18 Jahr. Offerten sind zu richten an Theater-Grotefent, Dessau.

Jüngere Kontoristin, gute Handschrift, Stenographie u. Schreibmaschine zum baldigen Antritt bei gutem Gehalt gesucht. (c247 Deutsche Dampfschiffahrt-Gesellschaft „Neptun".

Geübte Stenotypistin von bedeutendem hiesigen Unternehmen zum baldigen Antritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter O. 8561 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (b1844

Geübte Stenotypistin für sofort oder später gesucht. Schriftliche Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften erbitet Verlagsbuchhandlung Wilhelm Knapp, Mühlweg 19.

Grosshandelsbaus sucht eine tüchtige Dame welche die Buchhaltung beherrscht, perf. Maschine schreibt, nach Diktat den Briefwechsel selbstständig führt. Offerten unter B. G. 2828 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4 erbeten. (a862

Junge Dame, die bereits in einem Büroberuf tätig war, für leichte Büroarbeiten und Expeditionsarbeiten für kleinen Haushalt gesucht. Schriftl. Bewerbungsschreiben erbittet Verlagsbuchhandlung Wilhelm Knapp, Mühlweg 19.

Junges Mädchen, welch. etwas kochen kann, für kleinen Haushalt gesucht Lindenstraße 70.*

Aushilfe für ein Jähr. Kind sucht Schneider, Mannschaftsstraße 13.

Wegen Verheirat. meiner jetzig. Köchin suche ich zum Sept. eine perfekte Köchin mit guten, langjährig. Zeugnissen bei hoh. Lohn. Vermittlung erbeten. (a44 Frau Ida Helft, Alte Promenade 19/20.

Saub. Aufwart. für 3—4 Stunden vorm. ges. Moritzstraße 21, II.

Für sofort ehrliches, fleißiges, anständiges Hausmädchen gesucht. Wer Buch zu melden (a107) Wettinstraße 20, 1.

Aufwartung 1. vorm. ges. Wettinerstraße 32, 1 Tr.

Aufwartung für den ganz. Tag sofort gesucht Hagenstraße 20a.*

Suche zum baldigen Antritt eine erfahrene (a064 Mamsell, die gut kocht u. mit Einmachen u. Obst an der Geflügelzucht Bescheid weiß. Gartenbauschule, z. Hauptmann Hoffmann, Gr. Dorfstraße 1.

Frau Worker, Dürlinghof bei Landsberg.

Ältere ordentliches Stubenmädchen. Frau Strobel, Bettfedernhaus Weißenfels a. Saale, am Forsthaus 55.

Jüngeres Mädchen zum Wäschenähen bei Kemnerich, Burgstraße 3.

2 tücht. Friseusen sofort gesucht (4889 Hoffmann, Leipzigerstraße 28.

Aufwartung (junges Mädchen) täglich 7 Stund. gesucht. Zu erst. Hinterm-Gerichtsh. Neue Promenade 6.

Nebenverdienst 1000 Mk. Verm. gegen Hermann Rosenbusch, Dortmund, Seppelfriedhofstraße 1, 2 Tr.

Aufwartung Mad. Hammler, 25, Tr.

Tücht. Köchin, welche auch Hausbesch. übernimmt, sofo (b1300

Stubenmädchen, welches schon in Stellung war, bei hohem Lohn z. 1. März gesucht. Regierungsbaumeister Schmidt, Merseburgerstraße 31.

Köchin bei hohem Gehalt Italienische Kranzlein, Meth. gesucht. Gr. Ulrichstraße 56. (b1366

Tellerarbeiterinnen bei guterm Lohn gesucht.* W. Winkler, Gr. Ulrichstraße 18.

Erfahrenes Hausmädchen bei gutem Lohn und gut. Behandlung (a0720 sofort gesucht. Off. u. T. 8867 a. d. Exp.

Stellen-Gesuche Männliche

Flüchtling aus Posen Fleischbeschau. langjährig. Vertreter b. Schlachth.-Tierarzes. m. Kenntnis, sucht Stellung als Vertreter, nicht entbr. auch in auto. Berufe Stellung. Gef. Off. unter Wieletzki, für Kaffee Indien, Helene Sens, geneschmidt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 32.

Suche zum 1. 3. 20. 15. 3. geeignet. älteres, gesundes Mädchen, etwas Kinder, Nähen u. Hauswirtschaft, w. m. Haushalt, schriftl. Angebot. Gehaltsanspr. an Frau Olga Hahnenberger, Bellevue, Moritzstraße 8.

Nicht an junges Dienstmädchen per 1. April ges. Lodzn 30 Mp. pro Monat. Otto Krüger, Hauptmann, Gerbstedt, Markt 2.

Schneiderin sucht sofort noch außerhalb. Off. u. M. 8575 an die Exped. d. Blattes.

Weißnäherin sucht Nähung Wäsch noch außerhalb. Offerten unt. T. 9077 a. d. Exp. d. Bl.

Sauberes Dienstmädchen gesucht für kl. Villa, bei Pers. Anrede s. 1. März. Reiser wird verzichtet. Frau Lenemann, Dölau b. Halle, Anmeld. auch Gr. Ulrichstraße 5.

Aufwartung gesucht in den Universitäts 16, 1.

Mamsell, die gut kocht u. mit Einmachen u. Obst an der Geflügelzucht Bescheid weiß. Gartenbauschule, z. Hauptmann Hoffmann, Gr. Dorfstraße 1.

Frau Worker, Dürlinghof bei Landsberg.

Ältere ordentliches Stubenmädchen. Frau Strobel, Bettfedernhaus Weißenfels a. Saale, am Forsthaus 55.

Jüngeres Mädchen zum Wäschenähen bei Kemnerich, Burgstraße 3.

2 tücht. Friseusen sofort gesucht (4889 Hoffmann, Leipzigerstraße 28.

Aufwartung (junges Mädchen) täglich 7 Stund. gesucht. Zu erst. Hinterm-Gerichtsh. Neue Promenade 6.

Nebenverdienst 1000 Mk. Verm. gegen Hermann Rosenbusch, Dortmund, Seppelfriedhofstraße 1, 2 Tr.

Aufwartung Mad. Hammler, 25, Tr.

Tücht. Köchin, welche auch Hausbesch. übernimmt, sofo (b1300

Stubenmädchen, welches schon in Stellung war, bei hohem Lohn z. 1. März gesucht. Regierungsbaumeister Schmidt, Merseburgerstraße 31.

Köchin bei hohem Gehalt Italienische Kranzlein, Meth. gesucht. Gr. Ulrichstraße 56. (b1366

Tellerarbeiterinnen bei gutem Lohn gesucht.* W. Winkler, Gr. Ulrichstraße 18.

Erfahrenes Hausmädchen bei gutem Lohn und gut. Behandlung (a0720 sofort gesucht. Off. u. T. 8867 a. d. Exp.

Stellen-Gesuche Männliche

Flüchtling aus Posen Fleischbeschau. langjährig. Vertreter b. Schlachth.-Tierarzes. m. Kenntnis, sucht Stellung als Vertreter, nicht entbr. auch in auto. Berufe Stellung. Gef. Off. unter Wieletzki, für Kaffee Indien, Helene Sens, geneschmidt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 32.

Futterstelle wird angenommen. Offerten unter 0.45 an die Exped. d. Blattes. Ich suche eine Stelle als Schäfterarbeiter. Kolenblum, Gr. Steinstraße 10, bei Frau Kelm.

Suche für meinen Sohn, welcher ebenso gut wie in der Lehre war, (b1359 eine Lehrstelle als Stempelerstellung, wo selbiger in Kost und Logis kein könnte. Wilh. Reiche, Merseburg, Zeitzerstr. 2429.

Junger Mann, 23 J. alt, sucht, da das Gutsgeschäft aufhört, Beschäftigung. Gefl. Off. unter 0. 8565 an die Exped. d. Blattes.

Jüngerer Mann, 21 J., Mittelschülerprima, 2 u. 3. Sem. Landwirtschaft, sucht Stellung als Kontrolleur, a. liebst. bei Kriegsbeschädigten. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote an Karl Oelsnitz, Dornitz (Saalkreis).

Ohmachterlehrling, welch. a. 1. 4. schon 1 Jahr gelernt hat, sucht 1 anderw. weitere Lehrstelle, wo er das Fertigmachen lernen kann. Offert. u. B. T. 2818 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4, erbet. (a869

Wo 1. Jahjhr. Mädchen die Schneiderei gründlich erlernen? Offerten unter M. 8602 a. d. Exp. d. Bl.

Junges, anständiges Mädchen sucht 1. 5. in Barbest. Lehre. Honorar gern. Gef. Frau Griebsch, Können a. Saale.

Kostgängerin gesucht 27. Kontoristin, nur 6Jähr. Tätigkeit, sucht bess. Beschäftig. für den Vormittag. Geb. ist auch bereit Sonntagsarbeit mitzunehmen u. bitte dem Hause zu überweisen. Off. u. B. 8002 a. d. Exp.

Unterricht

Priv.-Tanzunterricht erteilt ungenirten an jede Zeit 14. Frühe. Gütschenstr. 1 p.

Unterr. n. Nach. Handels, Rechnen usw. v. Lehr., Forsterstr. 36, II l. erteilt.

Klavier-, Laute-, Mandolin-Unterricht erteilt Wally May, Dorotheenstr. 10.

Wer erteilt Privatunterricht in Elektrotechnik und höh. Mathematik? Off. erbeten unt. D. 8604 an die Exped. d. Bl.*

Tanzunterricht. Kräftiges, wieder kl. Privat-Zirkel sow. Einzel-Unterr. zu jed. Tages- u. Abendzeit. Für Anfänger schnelle u. sich. Ausbildung bürgl. mein langjähr. Renommee. Ad. Fröhner, Tanzl. Lichtenstr. 1, p. 6.

Nachhilfe oder Anfertigkeiten in Latein und Griechisch aibt stud. theol. Offerten unter T. 8695 an die Exped. d. Bl.

Kapitalien

5000 Mark zur II. Stelle sofort aus zuleihen. Off. u. P. 8626 an die Exped. d. Bl.

Eine Mark a. Grundst. am Gertraudenkirchhof u. 1. 4. gef. Off. u. B. U. 2819. an Rud. Mosse, Brüderstr. 4. (a841

Jg. energische Dame Ende 20er, gute Erscheinung, mit größ. mobil. Vermögen, tu gute Verheiratung u. leichten Unternehmen, am liebsten Lebensweischaft, keine Heiratsofferte. Off. unt. J. 8604 a. d. Exp. d. Bl.*

14—16.000 Mk. II. Hypoth. a. Rittgs. fol. ob. sp. ges. Off. u. L. 4161 an d. Hal. Volksfreund, Leipzigerstr. 34. (4912

Gute Kapitalanlage! 200000 Mark 1. Hypothek auf mehrere Wohnhäuser, Acker u. Fabrikgrund sofort ges. Gebäude sind alle mit 10. 000000 Mk gegen Feuer versichert. Gefl. Offerten unter L. 4181 an die Filiale dieser Zeitung. (a01

Süsses, fein gewürztes Rübenmus Pfund 2.00. Holländ. Muscheln I. Gelee ½ Pfund 50 Pfg. hochfein im Geschmack — sehr nahrhaft. Salzgemüse. F. H. Krause in allen Filialen. (a119

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:3:1-847529-19200217026/fragment/page=0003

Werkzeugmaschine, groß, m. Zub., Sonnabend abend Bahnhof best. Geg. Betonabnahme. Ihlsche, Kötzschbroda, 4.

Gesuchte schw. Kaninchen mit Jung. u. Futter bei Heimbsoldt, Bochum, perl. Wiederkehr, erb. hohe Belohn. Abs. im Jäger.

Jun. L. T. Lichtspiel **Perl.** monnaie verloren Geg. Belohn. abzugeb. Hildebrandt Nr. 21.

Freitag, gegh. **Sonntag** **Taschn** m. Inh. verloren m. Inh. perl. G. Bel. Hechner, Zschmitz, Jäg.

Handbeutel m. Silberfehlung Freitag v. Barfußd. b. Markt verloren. Geg. Belohn. abzugeb. Unger, Graimburg 3b, III.

Schw. Pariem., 5 W. Jnh. a. d. 2. L. b. Polizei.—Stäler Wilh.-Zentr. Anfschlaffch. b. Rechner.

Perlen 4. Mai Gr. Leipziger. 4. G. Hahn, Marienstr. 17, II.

Verloren!

Weiber Kette, silbergarniert verloren. Sonntag von Kronprinzenstr. b. Bach. Abzuhole gegen Belohn. perl. Binder m. am Ana. b. Bach, Kr. Kettenstr. 10.

Verlaufen!

Mk. 100.—

Belohnung!

geg. Rückg. mein. Hundes oder wer mit den Berdr. b. Tiere so handen. hat gerichtl. vorgeg. n. kann. Erich Fischer, Leipzig, Moger m. Retzer-Straße 40, Märkies, Telephonstr. 20.

Kellgelbe Pinscherhündin, langhaarig, abhanden gekommen. Gute Belohn. erhält a. Bahnhofsmeister Wolf.

Hirschrote Zwergdeckelhündin Montagabend entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wieser, Wölkenstr. 10.

An per Schwemme 1 **Brauner,** langhaariger **entlaufen.** Abzuholen bei **Jacobsen,** Kronprinzenstraße 43.

Schäferhund entlaufen. Gegen Belohnung abzuholen bei Weber, Kreuzstraße 17.

Grundstücke

Verkäufe

Gelegenheitskäufe!

Hochrentable Wohnhäuser, Grundstücke jeder Art, Gastwirtschaften, Bäckereien, Landwirtschaften, Villen, Geschäfte, Bauplätze und alle einschlägigen Objekte überweist prompt und reell Immobilien-Gesellschaft G. Rudolph, Germania-Str. 26, Tel. 40.7

Grundstück mit Laden — Ab 19. M. Miete 44000 M. Eff. u. H. 82 an d. Exp.

Achtung! Grundstücke u. Geschäfte, Gastwirtschaften, Bäckereien, Lebensmittelgeschäfte für zahlungsfähige Käufer

H. Koch, Halle/S., Diesdorferstr. 19.

Zu verkaufen gesucht Nähe Halle, Merseburg, **kleines Grundstück** mit 1—2 Morg. Land. Off. unt. L. 4561 an die Filiale Leipzigerstr. 34.

Haushalt.

Nähe Riebeckplatz od. Güterbahnhof bei geeigneter Haus zu kaufen gesucht. Off. unter B. 8626 an die Expedition dieses Blattes.

Eckgrundstück, Gewerbemäßig, mod. Laden, Kiosk, Wohn. p. sofort. Näheres Erfurter Str. 8, 2.

Schreibergarten zu verkaufen Leibschlag b. Halle. Ihre Zuschriften unter Nr. 4.

Gutgehendes Lebensmittelgeschäft, mit Kundenstamm, Frankfurter Straße zu verkaufen. Offerten unter H. 8626 an die Expedition d. Bl.

Großer Landgasthof mit großem Saal, großem Garten, mit gr. Terrasse, einzige Kegelb. im Orte, an Bahnhof, Marktflecken 11, in der Gegend, direkt an der Hauptstraße gelegen, die sich willens

zu verkaufen wegen Familienwerk. **Otto Engelhardt,** Wasser bei Köthen, Anhalt.

Wohnhaus in Schönebeck mit gutgehendem **Schlosserei-Betrieb** zu verk. Näh. Näheres bei B. Wobius, Mauerstraße 15.

Neues Landhaus mit Scheune und reichl. Gartenanlage in der Stadt. Nähe Halle unmittelbarsch **zu verkaufen.** Anzahlung 10 000 Mark. Offerten unter D. 8624 an die Expedition d. Bl.

Beste Existenz! Nicht-Geschäftl. werden ausgeschlossen.

Lichtspieltheater, konkurrenzlos, 500 Plätze, mit nachweisbar sehr gut. Einnahmen u. günstigen Bedingungen Wiese ist wegen Geschäftsüberbürdung

sofort für 55 000 Mark **zu verkaufen.** Nur Kaufsicht erb. Wust, M. Stehlig in Magdeburg, Kaiserstraße 46.

Restaurant, 1 Morg. Gart. 4 Morg. Feld. b. 15 000 M. Anz. nur persönl. Porto erbeten. M. Mizer, Lindenstr. 62.

Gasthof mit Saal bei Weißenfels, 2 Morg. dr. Obst- u. Beerengart. zu verk. Kap. 36 000 Mk. Neumarktstr. 3, 1 Tr.

Miets-u. Geschäftshaus, Sachmitte, ca. 1000 qm. Umschl. ca. 22 000 Mtr. zu verkaufen. Offerten unter B. 8625 an die Expedition dieses Blattes.

Kl. Hotel-Restaurant, Stadt 39 000, Umsatz 9 Tausend, 20 Zimmer, 28 000 M. Offerten unter B. 8626 an Rudolf Mosse, Stralsund.

Grundstück mit Hinterhof verk. m. 60 000 M. b. 12 000 M. Anz. Werth. Gr. Ulrichstraße 20, Telephon 2960.

Steinerne Papierwarengeschäft,

ohne Ware, in best. Zustand, groß, hell u. vorteilhaft, Nähe Markt, Ang. Nähe Geg. Mk. Hotel Deutschland, Mk. 100.—

Grundstücke

Kaufgesuche

Zigarrengeschäft, Konditoren oder anderer Branche zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offert. unter P. 8506 an die Expedition d. Blatts.

Achtung!

Kaufe Wohnhaus mit größerem Pferdestall **in Halle oder auswärts.** Bahnwerd. muß es sein. Offerten unter F. 8526 an die Expedition d. Bl.

Fleischerei oder denn pass. Grundst. zu kaufen gesucht. Offert. unter O. 8503 an die Expedition dieses Bl.

Geschäft, gleich welcher Art, zu kaufen gesucht. Off. unter K. 8510 an die Expedition d. Bl.

Kleines Haus mit etwas Feld oder größ. Garten, von 5000 bis 6000 M. als Angebot gesucht, zu kaufen auf. Offerten unter M. 8012 an die Expedition d. Bl.

Herr.-Frisiergeschäft, in Stadtmitte oder Dorf (möglichst Indern.) zu kaufen gesucht. Off. unt. B. 8583 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnhaus in guter Wohnlage, mit Werkstätten, verbunden, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit genauer Angabe unter Nr. 8535 an die Expedition d. Bl.

Achtung! Grundstücke u. Geschäfte, Gastwirtschaften, Bäckereien, Lebensmittelgeschäfte für zahlungsfähige Käufer

H. Koch, Halle/S., Diesdorferstr. 19.

Zu pachten gesucht Nähe Halle, Merseburg **kleines Grundstück** mit 1—2 Morg. Land. Off. unt. L. 4561 an die Filiale Leipzigerstr. 34.

Haushalt.

Nähe Riebeckplatz od. Güterbahnhof bei geeigneter Haus zu kaufen gesucht. Off. unter B. 8626 an die Expedition dieses Blattes.

Eckgrundstück, Gewerbemäßig, mod. Laden, Kiosk, Wohn. p. sofort. Näheres Erfurter Str. 8, 2.

Schreibergarten zu verkaufen Leibschlag b. Halle. Ihre Zuschriften unter Nr. 4.

Gutgehendes Lebensmittelgeschäft, mit Kundenstamm, Frankfurter Straße zu verkaufen. Offerten unter H. 8626 an die Expedition d. Bl.

Großer Landgasthof mit großem Saal, großem Garten, mit gr. Terrasse, einzige Kegelb. im Orte, an Bahnhof, Marktflecken 11, in der Gegend, direkt an der Hauptstraße gelegen, die sich willens

zu verkaufen wegen Familienwerk. **Otto Engelhardt,** Wasser bei Köthen, Anhalt.

Wohnhaus in Schönebeck mit gutgehendem **Schlosserei-Betrieb** zu verk. Näh. Näheres bei B. Wobius, Mauerstraße 15.

Neues Landhaus mit Scheune und reichl. Gartenanlage in der Stadt. Nähe Halle unmittelbarsch **zu verkaufen.** Anzahlung 10 000 Mark. Offerten unter D. 8624 an die Expedition d. Bl.

Beste Existenz! Nicht-Geschäftl. werden ausgeschlossen.

Lichtspieltheater, konkurrenzlos, 500 Plätze, mit nachweisbar sehr gut. Einnahmen u. günstigen Bedingungen Wiese ist wegen Geschäftsüberbürdung

sofort für 55 000 Mark **zu verkaufen.** Nur Kaufsicht erb. Wust, M. Stehlig in Magdeburg, Kaiserstraße 46.

Möbel

Herrenzimmer Schlafzimmer Speisezimmer **komplette Küchen** (neu) preiswert, gebrauchte Bettstellen m. Drell-Matratzen, Polsterm. Sofa-Sofa Chaiselongue billigst im

Möbelhaus Teicher, 1 am. 99, Leipziger Str. 1.

Mod. H.-Anzug f. Figur zu verkaufen. Hallesche Str. 2, 1. Laden

Kanbonian (Kohlenbr.), mit Kofer zu verkaufen. Barfüßerstraße 2, 11.

Kleid. u. Küchenschrank, Bettstelle m. Stellen, Bettw. m. u. ohne Matr., Kleiderm. Waschtisch, Kaffeemühle, Nähmaschinen, Schränkchen m. Spiegel, Sonna. m. Auflage u. Schaukel, Kreuzsteinstr. 3.

Gitarre voller Ton, auf einsgefl. solide Bauart, preiswert zu verk. Anzusehen Dienstag, Rich. Wagnerstr. 33, part.

Eine schöne Gitarre in vorzüglichem Ton verkauft Zuckerstr. 30, 1 Tr. rechts.

Eine gute Bettfedern m. Matratzen zu verkauf. Frau Thormann, Spiegelstr. 1.

Eleg. Herrenzimm. neu, Eiche, preiswr. z. vk. Gr. Ulrichstraße 4, 1.

Bettgarnitur, 2 m. lang, 1 m. hoch, neuer Anzug 4, sehr Figur zu verkaufen. Off. Offerten unter F. 8526 an die Expedition d. Bl.

Fleischerei oder denn pass. Grundst. zu kaufen gesucht. Offert. unter O. 8503 an die Expedition dieses Bl.

Geschäft, gleich welcher Art, zu kaufen gesucht. Off. unter K. 8510 an die Expedition d. Bl.

Kleines Haus mit etwas Feld oder größ. Garten, von 5000 bis 6000 M. als Angebot gesucht, zu kaufen auf. Offerten unter M. 8012 an die Expedition d. Bl.

Herr.-Frisiergeschäft, in Stadtmitte oder Dorf (möglichst Indern.) zu kaufen gesucht. Off. unt. B. 8583 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnhaus in guter Wohnlage, mit Werkstätten, verbunden, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit genauer Angabe unter Nr. 8535 an die Expedition d. Bl.

Achtung! Grundstücke u. Geschäfte, Gastwirtschaften, Bäckereien, Lebensmittelgeschäfte für zahlungsfähige Käufer

H. Koch, Halle/S., Diesdorferstr. 19.

Zu pachten gesucht Nähe Halle, Merseburg **kleines Grundstück** mit 1—2 Morg. Land. Off. unt. L. 4561 an die Filiale Leipzigerstr. 34.

Haushalt.

Nähe Riebeckplatz od. Güterbahnhof bei geeigneter Haus zu kaufen gesucht. Off. unter B. 8626 an die Expedition dieses Blattes.

Eckgrundstück, Gewerbemäßig, mod. Laden, Kiosk, Wohn. p. sofort. Näheres Erfurter Str. 8, 2.

Schreibergarten zu verkaufen Leibschlag b. Halle. Ihre Zuschriften unter Nr. 4.

Gutgehendes Lebensmittelgeschäft, mit Kundenstamm, Frankfurter Straße zu verkaufen. Offerten unter H. 8626 an die Expedition d. Bl.

Großer Landgasthof mit großem Saal, großem Garten, mit gr. Terrasse, einzige Kegelb. im Orte, an Bahnhof, Marktflecken 11, in der Gegend, direkt an der Hauptstraße gelegen, die sich willens

zu verkaufen wegen Familienwerk. **Otto Engelhardt,** Wasser bei Köthen, Anhalt.

Wohnhaus in Schönebeck mit gutgehendem **Schlosserei-Betrieb** zu verk. Näh. Näheres bei B. Wobius, Mauerstraße 15.

Neues Landhaus mit Scheune und reichl. Gartenanlage in der Stadt. Nähe Halle unmittelbarsch **zu verkaufen.** Anzahlung 10 000 Mark. Offerten unter D. 8624 an die Expedition d. Bl.

Beste Existenz! Nicht-Geschäftl. werden ausgeschlossen.

Lichtspieltheater, konkurrenzlos, 500 Plätze, mit nachweisbar sehr gut. Einnahmen u. günstigen Bedingungen Wiese ist wegen Geschäftsüberbürdung

sofort für 55 000 Mark **zu verkaufen.** Nur Kaufsicht erb. Wust, M. Stehlig in Magdeburg, Kaiserstraße 46.

Kaufe Grundst. mit Zweimieter Hofraum, Bahnhöhe, Off. u. P. 8625 a. Exped. d. Bl.

Kaufe mod. Grundst. mit **6Z.-Wohg.** Preisoffert. u. A. 8641 a. Exp. d. Bl. erb.

Verkäufe

Verschiedene

Gelegenheitskauf!

Großer Spiegel, groß, 1 m. 1 m. 500 M. zu vk. Elbeschwitzer Str. 24.

Mod. Schlafzimm. echt Nußbaum und Maur. zu verkaufen Wickerstr. 18, pt. l.

Zu verkaufen: 1 kunstleder. Herrenbettstell. (Chevriot), 1 Paar Damenhalbstiefel Gr. 39, 1 Paar Damenstiefelschuhe Gr. 38 sowie 36 zu verkaufen

Kauschwitz 71a, Trotha Halle, Herrnstiftsweg 4312.

Leichtmast (Alterthum) zu verkaufen. Ludwigstraße 28, 1.

Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle, 2 Spiegel, Kinder-Bett zu verk. Näh. Merseburgerstraße 108, 3. Etg.

Ein grüner Plüschbezug zu vk. Plötzerstr. 15, pt l.

1500 Geschäftskarten, farbig, 99 mm Durchm., 30 mm hoch, mehrere Petrol.-Lampen, 1 Kinwaffe usw. zu verkaufen. Hortkirchstraße 4, III.

Verloren, wodeln, auf dem Markt, auch als Chaiselongue-Decken zu gebrauchen, preiswert zu verk. Storm, Wörmlitzerstr. 1 Uhr. Mittwoch 50a, pt. Schulmappe, Kinderbettstelle, Kinderwagen, Bettschemel, Bettstellstraße 30, II.

2 Radelstühlen, 1 Jüngling-Anzug, 15 Leinentragen, Wg. 33, zu verkaufen. Wilmerdörfer 7, 1. T.

Zu verkaufen: Akkumulator 12 Volt, Gasbadeofen, Jungen, Kinderstühle, eiserne Kinderbettchen, Sport- und Kinderwagen, Kinderjacken, Gardinenstangen, Schaukelpferdchen, Kinderbettchen usw. Geisbeckstraße 20.

Goldtischerschuhe, Gr. 40, neu, zu verkauf. Gr. Ulrichstr. 4a, III, 1.

Schaukel, Langbettel, Hollbank zu verkaufen. Wiesenstr. 4, Hinterhaus, Eingang Stiftsstraße 15, 2. Etage.

Reiter, Sofa, neu, Nähtisch, Kleiderschrank, Stühle, Kleiderm. Waschtisch, Kaffeemühle, Nähmaschine, Spiegel, Bettstellen, Matratzen, Stühle, Kommode, Kinderbettchen, Kinderwagen, Kinderjacken, Kinderschuhe, Kinderbettchen, Kinderbettchen, Kinderbettchen